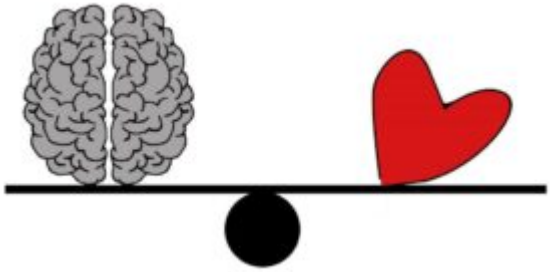
SEI VERSTÄNDNISVOLL – Parascha Wajeze und Schalom Bait

25. November 2020 – 9 Kislev 5781



Jaakow schweigt

“Der Morgen dämmerte, und Jaakow erkannte, dass Lawan ihn ausgetrickst hatte, denn es war Lea, die ihm gegeben worden war. Er ging auf Lawan zu und fragte ihn: “Was hast du mit mir gemacht? Warum hast du mich betrogen?!”

Es muss angemerkt werden, dass Jaakow nichts zu Lea gesagt hat. Jeder von uns wäre sicherlich über die Rolle, die Lea bei dem Betrug gespielt hat, verärgert gewesen. Dennoch hat Jaakow kein Wort der Beschwerde gegen sie geäußert. Er blieb ihr für den Rest seines Lebens treu und hatte viele Kinder mit ihr.

Chazal loben Rachel für ihre Sensibilität gegenüber Lea, doch nirgendwo wird Jaakow für sein Schweigen hier gelobt. Schließlich hat er lange und hart für Rachel gearbeitet, und jetzt wurde er überlistet. Wäre es nicht gerechtfertigt, wenn er sich über Lea beschweren würde?

Ich habe diese Frage einem kleinen Kind gestellt, und ich glaube, die Antwort, die er gegeben hat, ist die richtige; sie ist einfach und doch brillant: Der Grund, warum aus Jaakows Schweigen nichts geworden ist, liegt darin, dass er nur in seiner Haltung gegenüber Lea anständig war. Schließlich war es

nicht ihre Schuld, dass sie in diese unglückliche Situation gebracht wurde. Warum sollte man mit ihr streiten? Jaakow hatte aber gute Gründe, mit Lawan zu streiten, und das tat er auch. Die meisten von uns würden auch Grund finden, über Lea verärgert zu sein. Aber Jaakow erkannte, dass sie unschuldig war und seinen Zorn nicht verdiente.

"Wie konnte sie es nur wagen?"

Was wir von dieser Parascha mitnehmen, ist: "Erschießen Sie nicht den Boten". Die Menschen werden emotional über etwas aufgeregt und verlieren ihr richtiges Urteilsvermögen. Es ist so einfach, voreilig zu handeln und eigene Frau zu beschuldigen. Aber wir müssen lernen, einen Schritt zurückzutreten, eine Situation objektiv zu betrachten und zu fragen: Ist sie wirklich verantwortlich? Gibt es etwas, was man hätte tun können, um dies zu vermeiden?

Sie wissen, dass es Menschen gibt, die zur Paartherapie gehen. Sehr oft wird keine besondere Einsicht durch den Therapeuten hinzugefügt, sondern es ist einfach eine dritte Partei, die nicht persönlich involviert ist, die einen Schritt zurücktreten und die Situation objektiv betrachten kann.

Berel*, ein Klient von mir, hatte einen dringenden Termin, deshalb bat er seine Frau, ihn daran zu erinnern. Seine Frau versäumte es, ihn daran zu erinnern, und er verpasste den Termin. Berel war sehr verärgert, und er erklärte mir, wie schuldig seine Frau damit ist, dass sie ihn nicht an diesen sehr wichtigen Termin erinnert hat.

Mir als Außenstehendem war jedoch sofort klar, dass Berel sich desselben "abscheulichen" Verbrechens genauso schuldig gemacht hatte wie seine Frau. Schließlich hat er auch selbst den Termin vergessen! Warum können Sie also nicht etwas verständnisvoller sein?

Hören Sie auf zu beschuldigen

Wenn unsere Gefühle verletzt werden, neigen wir dazu, mit dem Finger zu zeigen und Schuld zuzuweisen. Als Berel anfing, seine Frau anzuschreien, antwortete sie mit Logik; sie sagte: “Ich habe es vergessen”. Ein Mensch kann doch vergessen, was kann sie denn damit tun? Sie hat es vergessen und sich entschuldigt. Aber die Logik tut nichts, um starke Gefühle zu besänftigen, sie gießt nur Öl ins Feuer: “Was meinst du, du hast es vergessen?!”

Frau Levy* wurde eine bestimmte Stelle angeboten. Sie und ihr Ehemann diskutierten die Vor- und Nachteile der Übernahme dieser Stelle, konnten aber keine Entscheidung treffen. Sie beschlossen, dem Rat ihres Rabbiners zu folgen. Frau Levy beendete die Diskussion mit dem Rav und informierte ihren Mann, dass sie die Stelle gemäß dem Rat des Ravs angenommen hatte. Er wurde dann sehr wütend auf sie und begann, sie zu kritisieren; vielleicht hatte sie dem Rav die Situation nicht gut genug erklärt usw.

Auch hier hat sich Frau Levy nicht schuldig gemacht. Sie hatten darüber diskutiert, sie waren zu dem Entschluss gekommen, dem Rat des Ravs zu folgen, und das tat sie auch. Man kann sich nicht über jemanden ärgern, der sein Bestes tut.

Wenn Sie Frieden in Ihrem Haus wollen, müssen Sie lernen, eine vergebende Haltung einzunehmen, auch wenn Ihr/e Ehepartner/in schuldig ist, aber sicherlich, wenn er/sie unschuldig ist. Wir sind alle Menschen, wir alle machen Fehler, und wir müssen offen dafür sein, die Fehler eines anderen zu akzeptieren und mit unseren Enttäuschungen auf gesunde Art und Weise umzugehen. Ja, mir gefällt meine derzeitige Situation nicht, aber meine Frau hat nicht versucht, mich zu verletzen. Sie ist nicht Lawan, sie ist Lea. Lasst uns versuchen, mit den Schuldzuweisungen aufzuhören und in Frieden zu leben.

Chinuch: Kinder machen Fehler

Schauen wir uns das Chinuch (Bildung) einen Moment lang an. Es ist wichtig zu erkennen, worum es beim Chinuch geht. Beim Chinuch geht es um Bildung und Unterricht, nicht um das Setzen von Standards und Erwartungen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihre Kinder in die richtige Richtung zu führen, aber seien wir ehrlich: Kinder sind Kinder. Sie können nicht etwas von ihnen erwarten, nur weil Sie es ihnen beigebracht haben. Wenn ein Kind einen Fehler macht, sollte man ihm nicht die Schuld geben, sondern es sollte verstanden werden.

Die meisten Fehler können übersehen werden. Aber selbst wenn Sie etwas zu Ihrem Kind sagen müssen – in einem Fall, in dem Sie nicht so tun können, als hätten Sie es nicht gesehen – versuchen Sie, es mit Verständnis zu sagen. Sie können Ihrem Kind sagen, dass Sie verstehen, dass es ein Fehler war und dass es nichts Falsches tun wollte. Und nebenbei bemerkt, es ist meistens wahr. Lasst uns also Kinder mit dem Verständnis behandeln, das sie verdienen, lasst uns andere so behandeln, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten.

Ein letzter Punkt: In einem Haus sollte es niemals Angst geben. Ihr Kind und Ihr Ehepartner sollten nie das Gefühl haben, dass sie “Angst” haben, etwas zu sagen. Ein Zuhause sollte ein sicherer Ort sein, an dem die Menschen sich frei ausdrücken können, ohne beschuldigt oder angeschrien zu werden. Ein Kind sollte nicht erwarten, von der Mutter angeschrien zu werden, nur weil es gestürzt ist und seine Hose zerrissen hat, es sollte einen Kuss und ein Antiseptikum für sein Knie bekommen, das ist alles.

Sei kein Schwächling im Umgang mit Lawan, aber denk daran, dass Lea unschuldig ist.

*Namen sind erfunden